

**IPF Vorsorge in Zahlen****Vorhofflimmern: mehr als drei Millionen Patienten in 50 Jahren**

**BERLIN** – Nach aktuellen Berechnungen basierend auf Krankenkassendaten, leiden fast 1,8 Millionen Menschen in Deutschland an Vorhofflimmern. Aufgrund der sich ändernden Altersstruktur und der Zunahme von Risikofaktoren wie Bluthochdruck und Übergewicht rechnen Experten damit, dass es in 50 Jahren doppelt so viele sind.

**Alter und Bluthochdruck verdoppeln das Risiko**

Das individuelle Risiko, an Vorhofflimmern zu erkranken, verdoppelt sich ab dem 50. Lebensjahr mit jeder Altersdekade. Nach Angaben des Kompetenznetzes Vorhofflimmern leiden von den unter 50-jährigen weniger als ein Prozent an Vorhofflimmern. In der Altersgruppe der über 60-jährigen sind schon vier bis sechs Prozent betroffen. Zu hoher Blutdruck verdoppelt die Gefahr, an Vorhofflimmern zu erkranken, ebenfalls.

**Vorsicht, Schlaganfall!**

Vorhofflimmern selbst ist nicht lebensbedrohlich. Die Herzrhythmusstörung kann aber zu gravierenden Folgeschäden führen. So liegt etwa das Risiko der Betroffenen, einen Schlaganfall zu erleiden, je nach Alter und Gesundheitszustand bei bis zu über zehn Prozent pro Jahr. Insgesamt führen Experten etwa 15 Prozent aller Schlaganfälle auf Vorhofflimmern zurück. Etwa ein Zehntel aller Patienten mit Vorhofflimmern ist deutlich jünger und zeigt keine typischen Begleiterkrankungen. Für diese ist das Schlaganfallrisiko sehr gering – es liegt bei einem Prozent pro Jahr.

Weitere Informationen zur Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen enthält das IPF-Faltblatt „Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf der Spur“. Kostenloser Download sowie direkte Bestellung auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de). Bestellung auch beim IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

25.09.2019

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)